

Universität für Bodenkultur Wien, Gregor-Mendel-Str. 33, 1180 Wien
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKGL)

„Alle Menschen sind gleich an Würde und Rechten geboren“ Artikel 1 – Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen an der Universität für Bodenkultur Wien

Universitäten verstehen sich als Räume der Vielfalt, in denen Menschen mit unterschiedlichem Geschlecht und Lebensalter, unterschiedlicher sozialer, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung und mit unterschiedlichen physischen oder psychischen Fähigkeiten in Anerkennung und Wertschätzung miteinander arbeiten und studieren können. Aber nicht immer wurden und werden Diversitätsmerkmale von Menschen gleich bewertet und anerkannt, was zu Vorurteilen, Ungleichbehandlung, Benachteiligung, Herabwürdigung führte und auch noch in unserer Zeit zu diskriminierendem Verhalten führen kann.

Um Diskriminierungen an österreichischen Universitäten verbindlich entgegenzuwirken, wurden im Jahr 1990 durch eine Gesetzesnovelle des damaligen Universitäts-Organisationsgesetzes die Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen ins Leben gerufen. Somit existiert seit 1991 auch an der BOKU ein Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (kurz: AKGL BOKU), dessen Aufgabe es ist, Diskriminierungen durch Universitätsorgane auf Grund des Geschlechts sowie auf Grund der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung entgegenzuwirken.

Der AKGL BOKU besteht aus 12 ordentlichen Mitgliedern und maximal acht Ersatzmitgliedern aus dem Kreis der BOKU Angehörigen. Sie werden von den im Senat vertretenen Gruppen der Universitätsprofessor*innen, des Mittelbaues, des Allgemeinen Universitätspersonals und der Studierenden entsandt. Mitglieder und Ersatzmitglieder des AKGL BOKU dürfen bei der Ausübung ihrer Befugnisse nicht behindert und wegen dieser Tätigkeit in ihrem beruflichen Fortkommen nicht benachteiligt werden. Sie sind bei der Ausübung ihrer Funktion an keine Weisungen oder Aufträge gebunden und der Verschwiegenheit verpflichtet. Die Tätigkeit der

Mitglieder und Ersatzmitglieder ist ehrenamtlich, aber der Arbeits- oder Dienstzeit anzurechnen. Eine Funktionsperiode des AKGL BOKU beträgt drei Jahre.

Der AKGL BOKU erfüllt seine Aufgaben anlassbezogen in Form von Vermittlungs-, Beratungs- und Sensibilisierungsarbeit für die Angehörigen und Organe der Universität. Der AKGL BOKU begleitet Berufungs-, Habilitations-, Tenure Track-, (iSv § 99 Abs 5 UG) sowie Personalaufnahmeverfahren im Hinblick auf mögliche Diskriminierungen, was auch die Kontrolle von Ausschreibungstexten hinsichtlich diskriminierender Formulierungen und der Verwendung einer geschlechterinklusive Sprache sowie die Durchsicht von Bewerbungslisten und die Teilnahme an Bewerbungsgesprächen beinhaltet.

Weiters prüft der AKGL BOKU die geschlechtergerechte Zusammensetzung von Kollegialorganen, nimmt an Sitzungen des Universitätsrates, des Senates, des Qualifizierungs- und des Bewertungsbeirats teil. Ist der Frauenanteil von 50 % nicht erfüllt, kann der AKGL BOKU die unrichtige Zusammensetzung eines Kollegialorgans oder die Mangelhaftigkeit eines Wahlvorschlages für die Senatswahl mittels Einrede bei der Schiedskommission geltend machen.

Der AKGL BOKU hat das Recht, Beschwerde an die BOKU Schiedskommission zu erheben, wenn seines Erachtens durch die Entscheidung eines Universitätsorgans eine Diskriminierung auf Grund des Geschlechts oder auf Grund der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung oder ein Verstoß gegen das Frauenförderungsgebot oder gegen den Frauenförderungs- und Gleichstellungsplan vorliegt.

Der AKGL BOKU hat insbesondere auch das Recht, dem Rektorat den Frauenförderungsplan und den Gleichstellungsplan für die BOKU sowie deren Änderungen vorzuschlagen. Der AKGL ist außerdem Anlaufstelle für Fälle von (sexueller) Belästigung und Mobbing.

Im Laufe der Jahre organisierte der AKGL BOKU viele Veranstaltungen sowie Beratungs-, Schulungs- und Coachingprogramme. Beispielsweise wurde das Professorinnen Coaching Programm "Women Science Circle" durchgeführt, um Professorinnen gezielt bei der Gremienarbeit und in der Karriereentwicklung in einem männerdominierten Umfeld zu unterstützen.

Als Maßnahme im Bereich Antidiskriminierung wurde vom AKGL BOKU eine Umfrage unter BOKU-Angehörigen zu Diskriminierungserfahrungen durchgeführt. Selbstverwaltungsrelevante Abläufe und Prozesse in Hinblick auf eine gender- und diversitätsspezifische

Qualitätssicherung wurden optimiert und Coachings für BOKU-Angehörige, die von konkreter Diskriminierung und/oder sexueller Belästigung betroffen waren, angeboten.

Seit 2008 wird vom AKGL BOKU alljährlich der Inge Dirmhirn Förderpreis für genderspezifische Master(Diplom-)arbeiten und Dissertationen und seit 2014 auch für gender- und diversitätsspezifische Bachelorarbeiten ausgeschrieben. Seit 2011 wird zusätzlich ein durch eine private Spende finanziertes Stipendium für eine erst zu verfassende Abschlussarbeit aus dem Bereich Gender und Diversität vergeben. 2018 wurde schließlich der AKGL Reisezuschuss plus+ ins Leben gerufen, der die Teilnahme von BOKU Master- und Doktoratsstudentinnen an internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen oder Fortbildungen unterstützt.

Um insbesondere das Bewusstsein für die Vielfalt der Menschen an der BOKU zu erhöhen und die interkulturelle Kompetenz der BOKU-Angehörigen zu stärken, wurde 2016 der Videokurzfilm „intercultural snapshots@boku“ Teil 1 und 2018 der Kurzfilm „intercultural snapshots@boku“ Teil 2 erstellt. In den Filmen werden alle BOKU-Angehörigen, insbesondere auch die Studierenden der BOKU, motiviert, mit Respekt auf einander zuzugehen und alle Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit gleichwertig anzunehmen, zu schätzen und voneinander zu lernen. Die Filme, die sich zum Einsatz als Lehrmittel in Lehrveranstaltungen und in BOKU Fortbildungsveranstaltungen eignen, sind über die Videoplattform YouTube verfügbar.

Mit dem Ziel, die Vernetzung von weiblichen BOKU-Angehörigen besonders auf gesellschaftlich-sportlicher Ebene zu fördern, initiierte der AKGL BOKU die Zusammenstellung eines Laufteams, das zwischen 2005 und 2019 jährlich beim Österreichischen Frauenlauf an den Start ging und zahlreiche Top-Platzierungen erreichte.

Für die erfolgreiche Umsetzung der Aufgaben des AKGL BOKU sind ein regelmäßiger Austausch und die gegenseitige Information mit anderen Einrichtungen aus dem Bereich Gender und Diversität von besonderer Wichtigkeit. BOKU intern wurde 2021 mit „BOKU Team Diversität“ bestehend aus dem AKGL BOKU und der Koordinationsstelle für Gleichstellung, Diversität und Behinderung ein entscheidendes Instrument der Vernetzung geschaffen. Extern ist der AKGL BOKU mit der „Arbeitsgemeinschaft für Gleichbehandlung und Gleichstellung an Österreichs Universitäten, ARGE GLUNA“ und den Büroleitungen der Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen der anderen Universitäten fest vernetzt.